

Burggrafenamt



„Die Timmelsjochstraße ist eine wichtige Verbindung zwischen Nord und Süd. Sie soll aber nicht nur eine Durchzugsstraße, sondern auch eine Erlebnisstraße sein.“

Gothard Gufler, Bürgermeister von Moos

SAMSTAG, 16.9.
Tag 17° Nacht 12°
Dichte Wolken, immer wieder Regen.

SONNTAG, 17.9.
Tag 17° Nacht 11°
Wechselhaft: Sonne und Regenschauer.

MONTAG, 18.9.
Tag 17° Nacht 9°
Wechselhaft: Sonne und Regenschauer.



Ab Montag im gemeinsamen neuen Rathaus

RIFFIAN/KUENS (ehr). Die Sanierung und Erweiterung des Rathauses, das sich die Gemeinden Riffian und Kuens teilen, sind abgeschlossen. Seit Donnerstag sind die Gemeindebediensteten mit der Übersiedelung von den Ausweichräumen in der Raiffeisenkasse in die neuen Büroräume im Rathaus beschäftigt. Mit den Arbeiten, die von der Gemeinde Riffian koordiniert wurden, sind die beauftragten Firmen im Kosten- und Zeitrahmen geblieben. Aufgrund der Abschlüsse auf die Ausschreibungssummen konnten auch der Vorplatz neu gestaltet und das Foyer des Bürgersaals sowie die Toiletten verbessert werden. Am Montag öffnen die Gemeindegemeinschaften in ihren neuen, zeitgemäßen Büros. Im Bild (von links): Riffians Bürgermeister Franz Pixner, der Kuenser Bürgermeister Manfred Raffl und Gemeindegemeinschaftsleiter Robert Ladurner bei der Übersiedelung in das neue Rathaus, in dem sich die beiden Bürgermeister nicht mehr ein Büro teilen müssen.

Gemeinderat tagt am Montag in Naturns

NATURNS (ehr). Die Gemeinderäte von Naturns treten am Montag nach der Sommerpause wieder zu einer Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem eine Bilanzänderung, Bauleitplanänderungen und eine Anfrage der Gemeinderäte Natascha Santer Zöschg und Benjamin Theiner zur Asylwerberunterkunft in Naturns. Um 21.10 Uhr beginnt die Fragestunde für die Zuhörer. Die Gemeinderatsitzung beginnt am Montag um 19 Uhr.

Ein Museum im Museum am Joch

INTERREG-Projekt: Baustellenbesichtigung am Timmelsjoch – Ehemalige Kaserne aus den 1930er Jahren wird umgestaltet

VON FLORIAN MAIR
MOOS. Auf den Tag genau 49 Jahre nach der offiziellen bzw. grenzübergreifenden Freigabe der Timmelsjochstraße wurde am Freitag am Timmelsjoch angestoßen: Anlass dazu war die Besichtigung der Baustelle für das Passmuseum Timmel Transit. Eine ehemalige Kaserne aus den 1930er Jahren wird derzeit in eine museale Einrichtung umfunktioniert.



Der stellvertretende Amtsdirektor Christian Gufler (von links) und Abteilungsdirektor Philipp Sicher vom Landesstraßendienst, Gemeindefereferent Konrad Pamer, Architekt Werner Tscholl, Bürgermeister Gothard Gufler, Alban Scheiber, Aufsichtsratsvorsitzender der Timmelsjoch Hochalpenstraße AG, Ingenieur Oswald Holzner, Philipp Ribis, Leiter des Informationsbüros Obergurgl des Ötztal Tourismus, und Robert Pixner, Straßenmeister auf der Ötztaler Seite der Timmelsjochstraße, bei der Baustellenbesichtigung am Timmelsjoch.

Anno dazumal waren in dem einfachen Gebäude an der Timmelsjochstraße Grenzbeamte untergebracht. „Diese Ruine hätte eigentlich abgerissen werden müssen“, berichtete Architekt Werner Tscholl. „Sie ist fast nicht sanierbar.“ Laut Tscholls Projekt entsteht nun straßenseitig eine hohe Mauer samt Dach aus eingefärbtem Beton. Diese Konstruktion soll den alten Bau vor Umwelteinflüssen schützen und einen weiteren Verfall verhindern. Die alte Kaserne selbst wird nur geringfügig saniert. „Es bleibt alles, wie es heute ist“, versprach Tscholl. „Die baulichen Maßnahmen dienen nur zum Schutz. Das Gebäude ist das erste Museumsstück in diesem künftigen Museum.“ Die alte Kaserne sei ein Zeitzeuge, der zu einem Hintergrund

für neue Präsentationen werde. Beim künftigen Museum entsteht auch ein Parkplatz. Das Museum Timmel Transit soll über einen Rundweg mit dem seit Jahren bestehenden Museum auf der Passhöhe verbunden werden. Im Passmuseum Timmel Transit wird es unter anderem um die Baugeschichte der Straße, den Transit sowie um archäologische Funde und um das Schmuggeln gehen. Die Gesamtkosten liegen bei rund 630.000 Euro. Die

Eröffnung soll bei der geplanten Jubiläumsfeier am 15. September 2018 erfolgen – 50 Jahre nach der Freigabe der Passstraße. Finanziert wird das Passmuseum Timmel Transit über ein österreichisch-italienisches Interreg-Projekt. Im Rahmen des Projekts sind auch andere Maßnahmen vorgesehen, wie der Aufbau eines digitalen Archivs für das Hinterpasseier und die Schaffung eines Radwegs. Insgesamt stehen rund 1,5 Millionen Euro bereit.

„Die EU und der Staat tragen 80 Prozent der Kosten für die Maßnahmen auf Passseier Seite“, sagte Gemeindefereferent Konrad Pamer. Auch die Gemeinde Moos und der Ötztal Tourismus beteiligen sich finanziell am Projekt. Ein Dank von Bürgermeister Gothard Gufler ging an das Land und an die Ötztaler für die gute Zusammenarbeit. © Alle Rechte vorbehalten

Mehr Bilder auf www.dolomiten.it

HINTERGRUND

Land investiert rund 1,5 Millionen Euro



MOOS (fm). Im Hinblick auf das Jubiläumsjahr 2018 hat das Land eine Sonderfinanzierung von rund 1,5 Millionen Euro gewährt. Die Baumeisterarbeiten für die umfangreiche Sanierung der Timmelsjochstraße von der Passhöhe bis zum Scheibkopftunnel sind abgeschlossen. Die Fahrbahn hat auf einer Länge von etwa 1,7 Kilometern einen einheitlichen Querschnitt erhalten. Darüber hinaus wurden talseitige Begrenzungsmauern (im Bild) und eine Oberflächenentwässerung errichtet. Ausständig sind die Asphaltierungsarbeiten. Wenn es das Wetter zulässt, werden diese Arbeiten heuer begonnen und 2018 abgeschlossen. Die Umsetzung dieses Projekts entspricht dem Konzept „Panoramastraße Timmelsjoch“ von Architekt Werner Tscholl.



Heinrich Ritter (von links), Thomas Taler, Thomas Lanthaler, Andreas Peer, Sonja Pircher, Reinald Tirlir, Markus Kritzinger, Andreas Hofer, Franz Pirpamer, Konrad Pircher, Peter Egger und Georg Obertegger bei der Begehung im Wandergebiet Meran 2000.

Ständige Weiterentwicklung

MERAN 2000: Austausch über Landschaftspflege

HAFLING. Im Wandergebiet Meran 2000 wurde jüngst die jährliche Begehung abgehalten, bei der verschiedene Ämter und Institutionen wie die Gemeinde Hafling, das Amt für Wildbachverbauung, das Forstinspektorat Meran, die Grundeigentümer und die Meran 2000 Bergbahnen AG gemeinsam laufende Projekte zur Landschaftspflege und Landschaftsentwicklung begutachten und sich dazu untereinander austauschen. Nur diese Zusammenarbeit ermögliche eine ständige Weiterentwicklung und Betreuung im Hinblick auf die Landschaftspflege, heißt es in einer Presseausendung der Meran 2000 Bergbahnen AG. Präsidentin Sonja Pircher unterstrich die enorme

Bedeutung für den Fortschritt des Gebietes und dankte der Wildbachverbauung und den Forstinspektorat Meran und Sarntal für die kontinuierlich durchgeführten Arbeiten. © Alle Rechte vorbehalten

Herbstumzug mit Wetterpech

TOURISMUSVEREIN: Traditioneller Festumzug kleiner – Festbetrieb fällt ins Wasser

DORF TIROL (ehr). Echtes Wetterpech war heuer dem großen Herbstfest in Dorf Tirol beschieden. Der traditionelle Festumzug fand mit weniger Wägen als in anderen Jahren statt, weil die Ausstattung einiger Festwägen und die Kostüme nicht nass werden durften. Der Festbetrieb am Vormittag und am Nachmittag sei sprichwörtlich ins Wasser gefallen, bedauert Manuela Zischg, Direktorin des Tourismusvereins Dorf Tirol, der Schneeberger Knappenverein Passeier und die Musikkapelle Platt sowie 11 weitere Vereine hätten es sich dennoch nicht nehmen lassen, beim Herbstumzug mitzumachen, der trotz des schlechten Wetters gut besucht gewesen sei.



Auch der AVS Dorf Tirol (im Bild) ließ sich vom Regenwetter nicht von einer Teilnahme am traditionellen Herbstumzug abhalten. Tourismusverein

TERMINE

Meran: Volkswirtschafts-Sprechstunden im Krankenhaus, G.-Rossini-Str. 7, am Freitag, 22. September 2017 von 9.30 bis 11.30 Uhr. Voranmeldungen vorteilhaft. Tel. 0471/301155.

AUFLÖSUNG

W D E U P C F
E I N S T A N D R A D F A H R E R
B K P O L I E R E N O O A S E
S T Ä R K E N L S T E R N G
S T A N Z E D S T U T E A S A
U T I H E R O E O B L A T I
H G E B E R K R A E T E T O T
K L A U S U R K O N T R A K T A E

KREUZWORTRÄTSEL

Gerät zur Stoffherstellung	schulische Übung	Rasse, Art	Treffer beim Fußball (Mz.)	Arktisvogel	abwärts, hinunter	biblische Bez. für das Paradies	Vorfahren	Tierfuß	Kirchengesang	nord. Herrin des Meeres	Kriegsschiff z. Geleitschutz
Gleichstand beim Tennis	Abk.: Bankkonto	glänzend reiben	kräftigen	hin und ...	Weibliches Pferd	Polizei-sonder-einheit (Kw.)	Himmelskörper	Kaviarfisch	Wüsteninsel	russ. Schriftsteller † 1972	altgriech. Philosophenschule
Aus-schneidewerkzeug	Abk.: Grundsatz	Halbgott	schriftliche Prüfung	Spielkarten-austeller	Lurchtier	Bergstock in Graubünden	Papierzählmaß	leiblos	ein Umlaut		
					Handelsabkommen						